

«Huubsch-Club»: Kein Ausflug – dafür die Spitex AI unterstützt

Vor 25 Jahren entstand während eines Grümpelturniers der «Huubsch-Club».

(vp) Wie der Name entstand und was er bedeutet, könne nicht mehr nachvollzogen werden, erklärt Clubmitglied Sepp Nisple. Wichtiger als der Name waren und seien die sportlichen Betätigungen und das gesellige Beisammensein. Neben den Teilnahmen an Grümpel- und Unihockeyturnieren oder am Altstätter Städtlilauf veranstaltet der «Huubsch-Club» regelmässig Wanderungen, Skitage, Familien-Grilltage oder Jassturniere. An der jährlichen Hauptversammlung werden jeweils die Aktivitäten des Vorjahres in Erinnerung gerufen und die weiteren geplant.

Regelmässig stellen sich die Mitglieder zur Mithilfe bei grossen Veranstaltungen zur Verfügung, wie zum Beispiel vor einigen Jahren dem Kantonal-Turnfest. Die daraus erhaltenen Gelder wanderten jeweils in die Clubkasse. Geplant war, mit dem Bestand irgendwann eine Reise oder

einen grösseren Anlass zu veranstalten. Eine ideale Gelegenheit dazu habe sich jedoch nicht ergeben.

«Das Coronavirus und dessen Folgen brachten den Vorstand auf die Idee, das Geld einer Institution für den Kampf gegen Covid-19 zu spenden», so Sepp Nisple. Der Gedanke habe bei allen Mitgliedern Anklang gefunden. Im Laufe der online geführten Diskussion über den geeigneten Empfänger kam die Spitex AI ins Gespräch. Der Spitex-Verein hilft der Bevölkerung, egal ob jung oder alt, mit Pflege- und Hausdienstleistungen. Bedingt durch das Coronavirus erfolgt diese Arbeit unter erschwerten Bedingungen und Mehrkosten. Dieser Dienst an der Gesellschaft verdiene Beachtung und Unterstützung. Man war sich unter den «Huubsch»-Mitgliedern schnell einig, das angesparte Vermögen von 2600 Franken dem Spitex-Verein AI zu spenden. «Wir sind sicher, dass das Geld sinnvoll verwendet werden kann», versichert Nisple, der auch als Vizepräsident im Vorstand des Spitex-Vereins wirkt.



Elvira Hospenthal nimmt von Sepp Nisple den Check entgegen.

(Bild: zVg)